Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 24 (1869)

Artikel: Urkunden-Regesten der Pfarrlade Sarnen (1226-1501)

Autor: Kiem, Martin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-112289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Urkunden-Regesten der Pfarrlade Sarnen. 1).

(Bon P. Martin Riem, O. S. B. Professor in Sarnen.)

1.

1226.

Dietricus, Præpositus beron. Ecclesiæ Curtis dimidiam partem in Sarnon, quam Ulricus de Kilchouen possederat, eodem Ulrico eam in manus H., custodis, et Johannis Cellerarii beron. resignante, Heinrico de Marguime-telon, et filio suo et Mechtildi, matri Joshannis, uxori H. cum jure successionis concedit eo tenore, ut censum persolvat. Succedens Præposito unum magnum seracium et ipsi eeclesiæ censum debitum persolvat. Nobilis R., comes de Habspurg et ejus successores jus devolutionis hanc in curtem remittunt.

Datum in ecclesia Sarnensi MCCXXVI. Fr. Romano Imperatore in Sicilia agente et filio ejus H. in Alemania regnante. Testes: H., custos Beron., A., custos Lucernensis, Bernardus de Meggen, Fr. Bernardus de Ottenbach, plebani, Albertus Zinko, H., cellerarius, Bertholdus an der Muren, C. Richen, filius, cives Lucernenses. Chartæ duæ conscribuntur et sigillis R, comitis de Habspurg et ecclesiæ Beron. roborantur. -2

¹⁾ Sarnen erscheint urkundlich das erste Mal 1036 im Testament Graf Ulrich's des Reichen von Leuzburg. "Et tres partes in Ecclesia in Sarnina cum curte inferiore." (Tschudi, l. Bb., 13.)

²⁾ Copia bei Zeugherr Wirzen's Schriften. — Das Original liegt in Beromünster; abgedruckt bei Schöpflin, Alsat. diplm. Nro. 441.

1232. 1).

R. comes de Habspurg, Landgravius Alsatiæ, ecclesiæ beron. Wernherum et Jtham pueros Heinrici de Marglimetlin in dimidia parte contradidit, alteram vero partem cum omni jure Advocatiæ sibi et hæredibus suis obtinuit, et ex eis geniti sibi et successoribus suis cedent in parte dimidia, in altera autem parte ecclesiæ Sarnensi: Testes: Ulricus, plebanus de Wilisow, P. can. beron., W. plebanus de Dietinchen, B. nobilis de Eschibach, R. pincerna de Habspurg, H., miles de Winikon.

Actum anno incarnationis dominicæ MCCXXXII. Paginam sigillo corroborat R. de Habspurg. 2).

3.

1366, 23 Mai.

(Drig., Perg.)

Johannes u. Wernher von Audenz, Gebrüder, u. Heinzli, Margareta u. Cecilia, Jost seligen von Audenz eheliche Kinder, geben mit Gunst ihres Vetters u. Vogtes Johannes von Audenz, den freien Zehenten zu Sarnen, der zu dem Dorse gehört, dem Ulrich von Küdli von Sarnen, um 35 Pfund Stebler mit aller Freiheit u. Rechtung, so dazu gehört, zu kausen. Zeugen: Rudolf von Halton, Auf Arnold, Uli Roto. Gegeben zu Sarnon am Pfingstabend. Siegler: Johannes von Rudenz.

Das Siegel ist abgefallen.

4.

1379, 1. Mai.

(Drig., Pergam.)

Johannes von Mose 3) von Altdorf, der ältere, gibt dem Kirchherrn Ulrich Bramberg, und dem Pfrundherrn Johannes

¹⁾ Ueber den Widdumhof von Sarnen sprechen noch einige Urbare von Beromünster: Anno 1303. Liber Cellerarii Beron.: "In Sarnon tres Curie, in quarum una, quæ dicitur Kilchhov etc." — Anno 1326. Liber Cellararii: "Item in Sarnon tres curie etc."

²⁾ Die Urschrift bewahrt Beromünster. — In Sarnen bloße Abschrift.

³⁾ Derselbe hatte unterm 10. Heum. 1398 seine Frau "mit Römschen ge=richte ze banne getan." (Staatsarchiv Lucern.)

Weiner zu Sarnen, seinen Theil bes Zehntens zu Rückswile, ben nach Herkommen der Inhaber je über das Jahr genießen kann, um 27 guter Lucerner Gulben mit aller Nechtung, als er an ihn gekommen ist, zu verkausen. Zeugen: Johannes in der Owe, sein Schwäher; Hartmann von Stans, Burger zu Lucern; Ulrich von Rütli; Claus Burkard, Rudolf Meienberg von Unterwalden. Sezgeben zu ingehendem Mai. Siegler: Johannes von Mose.

Das Siegel hängt gut erhalten.

5.

1397, 29 Mai.

(Drig , Perg.)

Der Guardian, Bruder Stephan Schwertfürbe, u. das Convent der Franziskaner zu Lucern geben den gemeinen Kirchgenossen zu Sarnen eine Haushofstatt und einen Garten, gelegen bei der Kirche in Sarnen, das ihnen Alles vor Zeiten durch Gottes Willen geschenkt worden war, um 15 Gulden (à 20 Plappart) mit allen Rechtungen zu kaufen. Gegeben am Dienstag nach St. Urbanstag. Es siegeln der Guardian und das Convent.

Beide Siegel hangen erhalten.

6.

1399, 25 Seum.

(Orig., Pergamen.)

Heini Russ von Schwarzenberg gibt Claus von Rübli, in diesen Zeiten Landammann ob dem Kernwald, zwei Aecker (Brunnsu. Frenenacher), gelegen auf dem "enren" swarzenberg hinderm dorf vshin," mit allen Rechtungen um 18 Gulden (à 20 Plappart) zu kausen. Zeugen: Jenni Russ, Peter auf dem Buöl auf Schwarzenberg, Heini von Cellen. Gegeben am St. Jakobstag. Es siegelt Wernher Seili.

Das Siegel hängt. Der Wappenschild mit dem Thurme ist gut erhalten, doch die Umschrift abgeschliffen.

(14. Jahrhundert. 1).

Gütliche Ausgleichung zwischen dem Abte A. von Murbach u. dem Propste zu Beromünster wegen lange im Streite gewese nen Patronatsrechtes der Pfarrkirche von Sarnen. Dieser Vergleich geht dahin, daß Münster den Pleban (Pfarrer) und Murbach den Präbendar (Pfarrhelser) wählen solle; doch in den seelssorglichen Verrichtungen (Tausens u. Krankenbesuch) sollen der Plesdan u. Präbendar Woche für Woche abwechseln; von den Sinkünsten aber hat der Pleban 2 Theile u. der Präbendar nur einen in Empfang zu nehmen. — So wird es zu gegenwärtiger Stunde noch eingehalten; nur daß der Pfarrer zwei Wochen u. der Helser eine das Tausen u. die Predigten zu besorgen hat. Aehnliche Beisspiele wird man in der kirchlichen Ordnung wenige sinden. 2).

8.

1409, 14 Jänners.

(Drig., Perg.)

Uli u. Jenni im Lo, von Alpnach, geben Claus von Kübli, von Sarnen, die Hofstatt im Lo bis an den Marchstein zu Mulschenrein um 18 Pfd. Pfenninge zu kaufen. Gegeben am Montag vor St. Antonientag. Siegler: Georg von Zuben.

Das Siegel hängt gut erhalten.

9.

1409, 26 Sorn.

(Drig., Perg.)

Jenni ab Ried, von Alpnach, gibt dem Claus von Rüdli, von Sarnen, seinen Acker u. die Matte, gelegen zu Sattel, mit

¹⁾ Abgebruckt in Businger's Unterwalben. I. 417.

²⁾ Eine von Segesser, Canonikus und Sekretär des Stiftes Beromünster im achtzehnten Jahrhundert authentisirte Abschrift einer im Stiftsarchive liegenden pergamenen Urkunde, die ganz gut erhalten und mit dem Siegel des Abtes von Murbach versehen, aber keine Zeitangabe hat; doch wahrscheinlich im vierzehnten Jahrhundert ausgestellt wurde.

allen Rechtungen um 51 Pfd. zu kaufen. Gegeben am Dienstag nach Matthiastag. Siegler: Georg von Zuben.

Das Siegel hängt — verlett. 1).

10.

1409, 16 Mai.

(Drig., Perg.)

Claus von Küdli kauft von Welti Ambül zu Mulchenrein einen Acker, in der Bişi gelegen, u. gibt diesen ihm wieder als rechtes Erblehen um ein Pfund Pfenninge jährlichen Zinses, versfallbar auf St. Andreastag, hin. Gegeben zu Mitte Mai. Siegeler: Nikolaus von Küdli.

Das Siegel hängt erhalten.

11.

1418, 9 Sorn.

(Drig., Perg.)

Welti von Wil, von Kamersberg, gibt Heini Kiser von Kamersberg 50 Gld. Hauptgut, um 7 Schilling u. 3 Pfd. Pfensninge jährlichen Zinses auf St. Andreas. Unterpfand ist das Gut im Boden, unter Jenni Kussens Haus am Schwarzenberg. Zeusgen: Jost Jsner, Kudi Ulmiger, Erni von Kütli. Gegeben am Mittwoch nach der jungen Faßnacht. Siegler: Klaus von Kütli, Amman zu diesen Zeiten.

Das Siegel hängt.

¹⁾ Businger führt Georg von Zuben 1410 und 1411 als regierenden Landammann an. Allein in den Eidgenössischen Abschieden 1413, 3. Horn. 1417, 3. Mai und 20. Heum. kommt Georg von Zuben niemals mit dem Titel "Amman" vor, während es bei den übrigen Abgeordneten zur selben Zeit immer fleißig angegeben ist. — Das Siegelbild trägt eine Schlange, und die Umsschrift lautet: "S. GEORII DE ZVBEN."

1424, 25 Sorn.

(Drig., Perg.)

Spruch des Fünfzehnergerichtes. Jenni Jochli, der zu Hansben seines Weibes Margaretha, Tochter Heini's in der Matt sezlig, das Erblehen von Wernlin Hagmann selig auf Kaiserstuhl genommen hatte, mußte der Margaretha Hagmannin u. deren Vogte Heini Kiser gestehen, daß das Lehen, wenn der jährliche Zins nicht entrichtet werde, verfallen sei. Gegeben am St. Matthiastag. Siegler: Hans Wirz, in diesen Zeiten Landammann.

Das Siegel ist abgefallen.

13.

1425, 30 Mai.

(Drig., Perg.)

Heini Müller, von Kamersberg, gibt für sich und für Klaussen u. Margarethen, Jenni Müller's selig Kinder, "Thönüen", seines Weibes Haus und Hofstatt, gelegen zu Kirchhof, die früher Erni Lochmann sel. gehörte, dem Klaus Isner von Sarnen, um 31 Pfd. Pfennige zu kaufen. Gegeben am Mittwoch nach St. Ursbanstag. Siegler: Klaus von Einwil.

Das Siegel fehlt.

14.

1427, 20 Mai.

(Drig., Perg.)

Jost von Kütli u. Klaus von Kütli, von Sarnen, beklagten sich bei dem Fünfzehner-Gericht in der Landleuten-Haus zu Sarnen, daß ihnen Jenni Smid, "ab dem endren swarzenberg" von dem Brunn- u. Frenenacker, die Josten's Bruder sel., der Ammann von Kütli, von dem alten Heini Kussen sell. kauste, nicht mehr den Lehenzins eines Khein. Guldens zahlen wolle. Das Gericht spricht: Jenni Smid solle den Lehenzins eines Khein. Guldens denen von Kütli u. ihren Erben ausrichten. Gegeben am

Dienstag vor St. Urbanstag. Siegler: Klaus von Einwil, in diesen Zeiten Landammann.

Das Siegel geht ab.

15.

1433, 24. Brachm.

(Drig.. Perg.)

Johannes, Abt, u. das Kapitel des niedern u. obern Klossters zu Engelberg, geben dem Gotteshause u. den Kirchgenossen von Sarnen den Zehenten zu Forst und zu Bititosen, in der Kirchgemeinde Sarnen gelegen, um 65 Rhein. Gulden u. um den Zehenten, welchen die Kirche zu Sarnen dazumal in der Kirchgemeinde Kerns hatte, zu kausen. — Zeugen: Johannes Mettler, zu diesen Zeiten Landammann nid dem Kernwald, Marquart Zelger, Engelhart Enentacher, beide Altammänner. Gegeben am St. Johannestag zu Sunngichten. Siegler: 1) Abt Johannes, 2) das Kapitel von Engelberg.

Ein Siegel hängt beschädiget, das andere ift abgefallen.

16.

1449, 19 Aprils.

(Drig., Perg.)

Nikolaus von Siwil, Altammann, Burkard Krepfinger u. die Kirchgenossen von Sarnen erscheinen vor Nikolaus von Küdli, Landammann u. Kichter, und den am Grund versammelten Landzleuten, u. bringen vor, daß sie vom Gotteshaus zu Lucern die Zehenten in Sarnen u. Sachseln um 100 Gld. in Pfand genommen, und an einer Kirchgemeinde zum Nugen der Kirche beschlossen haben, die Jahrzeiten abzulösen u. die hundert Gl. 19 mal anzuschlagen: 1 Denar für 19 Den., 1 ß. für 19 ß., 1 Plaphart für 19 Plap. u. s. w. Wollte sie aber einer nicht ablösen, der mehr als 6 Plap. hat, der soll diese auf ein Gut schlagen, u. wer minder als 6 Plap. hat, der soll von einem andern Jahrzeit zu seinem nehmen, dis 6 Plap. es sind, u. sie auf ein Gut schlas

gen, daß die Priester ihre Jahrzeiten nicht verlieren. — Diese Bestimmungen wollte der Mindertheil nicht einhalten.

Die angefragten Landleute antworten: Was das Mehr geworden, das soll der Mindertheil halten, und ihm nachkommen. — Zeugen: Heinrich an der Hirseren, Jenni Fürer, Heini Smid, Jenni Smid am Schwarzenberg, Gilg Hechler, Jenni ob dem Brünnen, Heini Kätgräß, Heini Schafner u. Jenni Ziesath. Gegeben am Samstag nach Oftern. Siegler: Nikolauß von Küdli, zu dieser Zeit Landammann.

Das Siegel hängt zur Hälfte.

17.

1449, 1 Mai.

(Drig. Perg.)

Johannes, der Propst, und das Gotteshaus O. S. B. zu Lucern versetzen und verpfänden den Kirchgenossen von Sarnen allen ihren Zehenten zu Sarnen und zu Sachseln, ausgenommen den Vieh- oder Jungzehent, um 100 Gld. an Geld, mit dem Beding, daß sie diese 2 verpfändeten Zehenten alljährlich am 1. Mai mit 100 Gld. wieder einlösen dürsen. Wollte das Gotteshaus sie aber verkausen, so werde es die Kirchgenossen von Sarnen hievon in Kenntniß setzen, damit sie auch leisten können, was andere Leute dafür geben. Dat, am ersten Mai. Siegler: 1) der Propst, 2) das Kapitel.

Das erstere Siegel ist abgefallen, das Andere hängt.

18.

1455, 7 Seum.

(Drig. Perg.)

Nikolaus von Eywil, Landammann, Hans Heinzli, Altammann, Rudi Wyl, Burkard Krepsinger, Rudi Bürrach, Jenni von Diekisswand, Klaus Huber, Klaus Snetzer, Hensli von Wyl und die Kirchgenossen von Sarnen beklagen sich vor dem XV Gericht im Rathhaus zu Sarnen, daß Heini Kisser, Bater, und dessen Söhne Klaus und Welti, der ältere und jüngere, die von Niko-

laus Rübli, Altammann sel. gestistete Meß (Kaplanei) zu Sarnen nicht anerkennen wollen, während die von Büren, als halbe Erben des reichen Nik. von Kübli sel., die Stiftung doch einhalten möchten, und behaupten, der Stiftbrief, welcher verordne, daß wöchentlich eine heilige Messe in Stalden zu Unser L. F. und eine, wenn die Kirche gereinigt ist, zu Kägiswil gehalten werde, seie keine "verlegne" Schrift u. s. w.

Spruch: 1) Die Kirchgenossen von Sarnen sollen bei der Meß bleiben, wie der Rodel es weiset, und diesem soll nachgegangen werden; 2) die Meß soll anfangen, sobald die Sarner einen Priester sinden, "doch die von sarnen söllen schaffen, das dem ein Ammann vnd Rat liche, so sy "erst mügen"; 3) sollte die Kirche von Kägiswil nicht gereiniget sein, so möge die Messe in Sarnen gelesen werden u. s. s. d. Gegeben am Montag nach St. Ulrichsztag. Siegler: Nikolaus von Eywil, zu diesen Zeiten Landammann.

Das Siegel ist abgefallen.

19.

1457, 24 Winterm.

(Drig., Perg.)

Klaus und Welti Kisser, der ältere und jüngere, behaupten vor dem XV Gericht in dem Landleutenhaus zu Sarnen, daß, da Hans von Büren mit ihnen den Ammann von Küdli erbte, er auch dessen Jahrzeit und Spenden laut des Rodels mit ihnen tragen und Kilchswand als Unterpfand einsehen solle.

Spruch: Hans von Büren wolle und solle für die Spenden 2c. seinen Theil von Hüs, Bürgel, Weingarten, Ker, Küdli und Kilchswand einsetzen. Gegeben am Donnerstag vor St. Katharinentag. Siegler: Hans Heinzlin, zu diesen Zeiten Landammann.

Das Siegel fehlt.

¹⁾ Ein neuerer Stiftungsbrief für diese Kaplaneipfrund in Sarnen wurde am 7. Winterm. 1577 errichtet. (Pfarrlade Sarnen.)

1459, 26 Augstm.

(Drig., Perg.)

Der Weihbischof Johannes von Constanz weiht den 24. Ausgustm. die Capelle in Kägiswil mit 3 Altären zu Ehren der allersseligsten Jungfrau, reconzilirt am 25. die Capelle in Stalden, mit dem Altare rechts zu Ehren des heiligen Blasius, und am 26. die Pfarrkirche sammt dem Friedhofe zu Sarnen und den Hochaltar zu Ehren der heiligen Apostel Peter und Paul und Jacob. Für jede liturgische Handlung spendet der Suffragan Ablaß. Geben am 26. Augstm. Siegler: Johannes Episcopus Bellinensis.

Das Siegel ist etwas verlett. 1).

21.

1464, 5 Jänners.

(Drig., Perg.)

Nicolaus von Gundoldingen, Propst zu Münster, Johannes Brisinger, Decan zu Lucern, Johannes Teller, Decan zu Hochdorf, Johannes Etterlin, Statthalter, und alle Chorherren zu Münster erscheinen vor Heinrich von Hunwil, Schultheiß, Hans Nizi, Altschultheiß, Kaspar von Hertenstein und Rudolf Schiffmann, des Rathes der Stadt Lucern, klagend, daß Hans Heinzlin Ammann, Klaus von Einwil, Altammann und die Pfarrgenossen von Sarnen ihnen das Recht, den Pfarrer daselbst nach Belieben wählen zu dürfen, nicht zugeben wollen.

Nach einem freundlichen Uebereinkommen wurde gesprochen: 1) Münster soll fernerhin Lehenherr bleiben, aber Sarnen soll den Pfarrer wählen dürsen; 2) der gewählte Pfarrer muß sich den Herren von Münster darstellen und nebst dem Repräsentationsgelde noch fünf Rhein. Gulden erlegen; 3) die Kirche von Sarnen möge die Freiheit der primos fructus genießen; 4) sollen die Kirchgenossen die Kirche in Dach und Fach erhalten und dem Leutpriester

¹⁾ Die Urkunde ist lateinisch und bereits abgedruckt im Geschichtsfrd., Bb. IX., 234. —

ben Lebensunterhalt verschaffen ohne des Stiftes Kosten; 5) für das aus Gnade zugestandene Wahlrecht sollen jährlich per Zins 3 Rhein. Gulden erlegt werden, die man aber mit 60 Rh Gulden ablösen kann. Gegeben am Donnerstag vor heiligen Dreikönigen. Siegler: 1) Propst, 2) Capitel, 3) Ammann Heinzlin, 4) Ammann von Einwil, 5) Heinrich von Hunwil, 6) Hans Rizi, 7) Kaspar von Hertenstein, 8) Rudolf Schiffmann.

Die Siegel 2, 3, 5, 6, 7 und 8 hängen gut erhalten, 1. ist sehr beschädiget und 4. ist abgefallen. Heinrich von Hunwil hat einen Löwen im Schilde; Ammann Heinzli einen Hirschfopf.

22.

1467, 28 Augstm. 1)

(Drig., Perg.)

Ein Ausschuß von den Gemeinden Sarnen und Sachseln bestimmt den wegen Veränderung der Namen streitig gewordenen Vogtzehnten in Sachseln, der zur kleinen Pfrund in Sarnen gehörte, mit Genehmung des Stiftes im Hof zu Lucern, als Collator dieser Pfrund. Die Güter, welche in den Vogtzehent gehören, werden alle namentlich mit ihren Gränzen angegeben. Darunter sind: Jenni Lochmanns Hofstatt, "stöft vffinn an Klaus von flü" hofstatt, hinder sich an den Ranft, nident dür an das güt im wyler, das henflis von flu wibs ist;" Uli's von Balmis= swand Gut; die Aecker auf der Issneren, die Aecker am Castel, die Richis jett Heini Wilhelm's Aecker; der Bogtzehent zu Edisried. - zu Obkilchen u. s. f. - Diese Bestimmungen genehmigten nebst bem Stifte zu Lucern Caspar Linder, Leutpriester in Sarnen, und Hans Burkard, Pfarrer zu Sachseln. Gegeben am St Pelagientag. Siegler: 1) der Propst, 2) das Capitel zu Lucern, 3) Kaspar Linder, 4) Hans Burkard, 5) Rudolf Zimmermann, zu diesen Zeiten Landammann.

Die Siegel 1 u. 2. hängen in weißes Wachs eingedrückt, hingegen 3, 4 u. 5. sind abgefallen.

⁴⁾ Ein zweites Eremplar bieser Urfunde liegt im Hofarchiv zu Lucern. (Geschichtsfrb. XIV, 261.)

1475, 8 Winterm.

(Drig., Perg.)

Jos (Jost) von Silinon, Propst, und das Capitel von Münster im Argau, stellen den Kirchgenossen von Sarnen eine Quitztung aus, daß sie für den Zins von drei Gulden, den Münster auf dem Widdum von Sarnen hatte, 60 Gulden Hauptgut entzichtet haben. Doch den Hauptbrief gab ihnen Münster nicht heraus, weil in demselben noch andere Gerechtigkeiten auf die Kirche von Sarnen enthalten waren. Gegeben am Mittwoch vor St. Martinstag. Siegler: 1) der Propst, 2) das Capitel.

Beibe Siegel gehen ab.

24.

1485.

(Drig., Perg.)

- a) "Diß ist bes lüpriesters robel zuo sarnon anno domini MCCCCLXXXV," und
- b) "Diß ist des pfruondherren rodel zuo sarnon anno domini MCCCCLXXXV."

Am Anfange und Ende des Leutpriester-Rodels sind mehrere Vorschriften für den Leutpriester, ebenso am Schlusse des Pfrundrodels für den Pfrundherrn bezeichnet. Fast alle Sarner-Geschlechter, Höse und Güter derselben Zeit sind in diesen 2 Ködeln vertreten.

Beide Rödel haben einen Umschlag vom alten, zerschnittenen Jahrzeitbuch, wahrscheinlich aus dem Ende des 13. Jahrhunderts. Die 4 geretteten Blätter enthalten die Stiftungen im October und November; z. B. Festiuitas omnium Sanctorum. Wal't in der Mattvn dedit agrum. in dem Ebnote. B. de Kegens. Ita de Ramresperg. u. s. f. f. 1).

Dem Leutpriesterrodel ist noch eine Copie (Papier) einer Abslaßbulle für die Kirche von Bern beigebunden: "Copia indulgen-

¹⁾ Siehe Geschtfrd. XXI. 188.

tiarum ad instar anni Jubilei in fauorem ecclesie Bernensis a sancta sede apostolica concessarum; — fie ist gedruckt. Gegeben zu Rom 1486, 18. Augstm.

Die Uebereinstimmung mit dem Original bestätigt eigenhänstig Conradus Winman, Notarius publicus.

25.

1491, 5 Winterm.

(Abschrift des 16. Jahrh. (?), Perg.)

Heini Winmann und die Theiler von Ruggischwil 1) behaupten vor dem Ammann Heinrich Fruonz und den Richtern zu Sarnen am Grund, daß in ihrem Theile der Zehent abgekauft sei und sie nichts mehr zehnten müssen, als Dinkel, Gersten und Haber; allein die Urkunde hiefür seie in einem Hause verbrannt. Diese Aussage beschworen Christoph Spat, Pfarrer in Sarnen, Fähnderich von Tigenschwand, Heini Wirz, Klaus Berwart, der Schneider am Heimgarten. Grenzen des Theiles Ruggenschwyl: "Des Ersten zuo kilchhoff hinder der pfaffen matten an das bäch= li, und von dem bächli dem see nach uffhin unt in das niderholt an ein bächli, das gat hinder der schünen abhar in see; demsel= ben bächly nach uffe die richte unt an die Ittenfluo, und derselben fluo nach under dem guot zuo brüni Schwand durch ob der gwandt an den holtweg uffe nach unt an den weg, der von brünisch= wand vom huß gan langen matt gat, und dem ramersperg wäg nach oben durch gat gan langen matt für das huß hin ein arm= brust schutz an den graben an Ruoffsrüggen, und dem graben ni= ber in das bächli das im (=man) nempt den schwertbach, und dem selben bächli nach hinnen durch den langen acher nider unt an den see hinder des kilcherren matt." Zeugen: Hans Fuchs, Landweis bel, Walther von Flue, Fähnrich, Hans von Roy, Heini Schwitter, Erni Suter. Gegeben am Samstag vor St. Martinstag. Siegler: Heinrich Fruonz, d. Z. Landammann.

¹⁾ Dieser Theil Ruggischwil ober Rückerswil ist gegenwärtig mit Vorst-Oberwil, Schwändi und Diekiswand — Stalben vereinigt-Theil Schwändi. Der Name haftet noch an zwei Heimwesen "Ruggerli" in Wilen.

1501, 3 Mai.

(Driginal, Pergamen.)

Der Anwalt des Spitals Uhnach, des Ordens des heiligen Antonius, Beichtigers, hat einen Streit mit dem Anımann und Rathe der Kirchgemeinde Sarnach in Obwalden wegen des in den Opferstock einer erst neu zu Ehren des heil. Antonius beim Dorfe gebauten Capelle — fallenden Opfers. Der Anwalt weist den Kirchgenossen von Sarnen eine päpstliche Bulle vor, die ihnen das Geld, welches in ihren Kirchen als Opfer fällt, zuspricht. Die Sarner standen von ihrem Ansinnen ab. Gegeben am Kreuzerssindungstag im Mai. Siegler: Ruoprecht Lyasse vom Thurm, Präceptor der Häuser und Spitäler des heil. Antonius im Biszthum Constanz.

Das Siegel hängt erhalten; ein Thurm mit T T links und rechts.